



ECHO ONLINE / LOKALES / KREIS GROSS-GERAU / MÖRFELDEN-WALLDORF

Mörfelden-Walldorf

15.06.2016

## Freie Wähler billigen Koalition

Von Jörg Monzheimer

### **POLITIK Mitglieder votieren in Walldorf einstimmig für Zusammenarbeit mit SPD und FDP**

MÖRFELDEN-WALLDORF - Die Freien Wähler (FW) haben sich am Montagabend einstimmig dafür entschieden, eine Koalition mit SPD und FDP einzugehen. Das berichtete FW-Vorsitzender Burkhard Ziegler nach einer von knapp 30 Teilnehmern besuchten Mitgliederversammlung im Walldorfer Rathaus. „Es gab eine ausführliche Aussprache, aber die gesamte Mannschaft steht hinter dem Vorstand“, sagte Ziegler, der davon ausging, dass am Mittwoch auch die SPD zustimmen wird.

Bei der Kommunalwahl am 6. März waren die erstmals angetretenen Freien Wähler aus dem Stand zweitstärkste Kraft geworden und hatten mit 22,8 Prozent der Stimmen zehn Sitze im Parlament erobert. Für SPD und Grüne hatte es nach herben Verlusten für beide Partner nicht mehr für eine Fortsetzung der bisherigen Koalition gereicht. Die drei neuen Partner kommen zusammen auf 25 der 45 Sitze im Stadtparlament.

„Für uns ist das ein großer Schritt, direkt in die Regierungsverantwortung zu gehen“, sagte Ziegler – schließlich seien die Freien Wähler erst vor zwei Jahren gegründet worden. Einfacher wäre es gewesen, erst einmal eine Wahlperiode in der Opposition zu verbringen und die Abläufe genauer kennenzulernen, erklärte Ziegler. „Aber der Wähler hat uns einen Auftrag gegeben, und den wollen wir auch annehmen.“

Für die Freien Wähler liegt der Fokus im Koalitionsvertrag auf der Wirtschaft und einem anderen Umgang mit dem Flughafenbetreiber. Mörfelden-Walldorf müsse seine Chancen besser nutzen. Auch das Thema Sicherheit spiele eine Rolle. Weiter ins Detail wollte Ziegler mit Rücksicht auf die noch ausstehende Entscheidung bei der SPD nicht gehen. Einmütigkeit herrsche aber bei Fragen des sozialen Wohnungsbaus, der nachhaltig gestaltet werden solle.

Presse bleibt bei Versammlungen außen vor

Bei der Entscheidung über den Koalitionsvertrag blieben die Freien Wähler unter sich, weil die Frage, ob Sitzungen presse-öffentlich sein sollen, noch nicht geklärt war. Mehrheitlich entschieden sich die Freien Wähler am Montagabend allerdings dafür, auch künftig keine Pressevertreter zu ihren Mitgliederversammlungen zuzulassen. „Wir wollen trennen zwischen der öffentlichen Diskussion und den Entscheidungen in Mitgliederversammlungen“, sagte Ziegler.

Er verwies auf die offenen Gesprächsabende der Freien Wähler an jedem letzten Mittwoch im Monat, bei denen transparent über Themen diskutiert werde. „Andere machen zwei Gesprächsabende vor der Wahl, und dann hört man jahrelang nichts.“ In der Debatte in Mitgliederversammlungen sei es manchmal sinnvoll, wenn man nicht ständig überlegen müsse, ob eine Aussage nun pressewirksam sei oder nicht. Die Transparenz sähen die Freien Wähler aufgrund der offenen Gesprächsabende aber als gegeben an.

## Das könnte Sie auch interessieren



### Ex-Trainer Schuster beklagt schleppenden Stadi...

Darmstadts ehemaliger Trainer Dirk Schuster hat die Politiker der Stadt kritisiert. Wenn man... [mehr](#)



### Keine Frau verkauft ihren Körper aus Spaß

14 060 Kondome haben Mitarbeiterinnen des Vereins Horizont im Jahr 2015 auf dem Darmstädter... [mehr](#)



### Vision eines neuen Stadions am Bölle: Architekt...

Bei all den Schwierigkeiten, die sich an dem Standort am Bollenfalltor aufürmen, geht der... [mehr](#)



### SV 98: Bei den Werbeeinnahmen soll die Neun-Mil...

Die Fußball-Bundesliga pausiert, die Europameisterschaft gibt den Takt vor. Und beim SV Darm... [mehr](#)